

Der Courier.

S a l l i s c h e B e i t u n g

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Sallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garcke.

N^o 209.

Halle, Mittwoch den 5. Mai
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/2 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Kassel, Meiningen). — Frankreich (Paris). — Spanien (Madrid). — Locales. — Desseutliche Sitzung der Stadtverordneten.

Halle, den 5. Mai.

Die Erste Kammer nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Erleichterung gewisser Dispositionen über Kurmärkische Lehen und den Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1852, ganz nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer an.

In der Zollvereinigungsfrage sucht Sachsen zwischen den preussischen und bayrischen Gegenseiten zu vermitteln, um zugleich den Zollverein zusammenzuhalten und die österrreichische Btheiligung zu ermöglichen. Eine Rückänderung der Preuss. Regierung auf die am Sonnabend gestellten bayrischen Anträge soll nicht früher zu erwarten sein, bis sich die Koalitions-Regierungen über Rechtheit und Verbindlichkeit der Darmstädter Beschlüsse erklärt haben werden. Einzwischen finden vorläufige Beratungen über die Bestimmungen des Vertrages vom 7. September statt. Uebrigens soll („Allg. Zeit.“) die Darmstädter Uebereinkunft wirklich von sämmtlichen dabei beteiligten Regierungen ratificirt sein.

Baden hat die preuss. Forderung in der Höhe von 1 1/2 Million Thaler längst anerkannt und steht für Zahlung mit seiner Quote aus der Zollvereinstasse.

In Hessen-Darmstadt ist das Verbot des Ankaufs von Kartoffeln durch Brantweinbrenner erneuert, dagegen die Verwendung der Kartoffeln zum Brennen von Brantwein am 1. Mai wieder freigegeben worden.

In Kassel strengere Vorschriften in Bezug auf kirchliche Begräbnisfeierlichkeiten erlassen, in Bayern allen Offizieren der Besuch des sonntägigen Gottesdienstes befohlen.

Die franz. Regierung nimmt auch in der Zollvereinigungsfrage lebhaft Partie für Oesterreich.

Der (zweite) Bericht des Gnadenkommissärs Gen. Canrovert ist zwar bei weitem gemäßigter gehalten, aber das Resultat ist nicht viel tröstlicher als das des Obersten l'Espinaffe. Persigny's Regiment der Milde fängt an zu wanken!

Der „Public“ hat seine schwanngreichen Casarenartikel in Folge höherer Weise einstweilen eingestellt; indeß ist sein Hauptredakteur Herr Gesena zum Bibliothekar des Prinz-Präsidenten in St. Cloud ernannt worden.

Der Staatsrath will das Budget für die Armee von Rom gestrichen wissen. Uebrigens ist nach den Regierungsborgane gegenwärtig die finanzielle Lage Frankreichs günstiger als seit 20 Jahren, des Präsidenten Gesundheit nie besser und seine Stimmung nie heiterer, als eben jetzt gewesen.

Die offizielle Statistik der Pariser Gefängnisse weist 4820 Gefangene nach.

Die Niederreißung des Krystallpalastes am 1. Mai begonnen, an demselben Tage, an welchem im vorigen Jahre die Ausstellung er-

öffnet ward; Oberst Sibthorp hatte die Vertilgung desselben — la mort sans pitié — noch neuerdings im Parlament sehr energisch befürwortet, war dafür ausgelacht, aber durchgedrungen.

Die Expedition gegen die Birmanen ist Anfangs April abgesegelt; General Godwin kommandirt sie.

Die spanische Regierung ändert Wahlgesetz und Konstitution.

Prof. Dr. R. Simrod ist an die Universität München berufen; der Exdiktator Rosas gedenkt seinen bleibenden Aufenthalt in der Nähe von Plymouth zu nehmen; Dr. v. Jasman und zu 50 Thln., event. 4 Wochen Gefängnis (wegen Preßvergehen) verurtheilt.

Auch in Frankreich haben die Weinstöcke sehr gelitten!

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 4. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdigst geruht:

Dem Pachhof's-Magazin-Verwalter und Steuer-Juspector a. D. Dehlschläger zu Stettin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Nagelschmidtgehlen Joseph Rybka zu Ples, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; und

Den Kreisgerichts-Direktor Willenbücker zu Kulm in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht zu Elbing zu versetzen.

B e r i c h t i g u n g.

In der in Nr. 94 des „Königlich Preussischen Staats-Anzeigers“ enthaltenen Bekanntmachung über die Verleihung des Rothen Adler-Ordens 2. Klasse an den Herzoglich sachsen-altenburgischen Minister Grafen von Beust, sind die Worte „mit dem Stern“ hinzuzufügen.

Berlin, den 3. Mai.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preussen ist mit Höchstseinen Kindern, dem Prinzen Albrecht und der Prinzessin Alexandrine von Preussen, Königliche Hoheiten, nach Meiningen abgereist.

Das 10. Stück der Gesefsammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3531. die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung, die Uebereinkunft mit Sachsen-Weimar zur Beförderung der Rechtspflege vom 23.—29. März 1852 betreffend. Vom 25. April 1852; unter

3532. die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung, die Uebereinkunft mit Sachsen-Weimar zur Verbütung und Bestrafung der Forst- und Jagdprevel in den Grenzbezirken vom 23.—29. März 1852 betreffend. Vom 25. April 1852; unter

Nr. 3533. den Allerhöchsten Erlaß vom 7. April 1852, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Landsberg a. d. W. bis zur Gränze des Landsberger Kreises, und unter

3534. das Gesetz, betreffend die Ermäßigung des Durchgangszolls für Zint auf den in Abschnitt I. Abtheilung III. des Vereins-Zolltarifs verzeichneten Straßen. Vom 21. April 1852.

Berlin, den 3. Mai 1852.
Debits-Comtoir der Gesetzsammlung.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 105. königlicher Klassen-Lotterie fiel der 1. Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 49,606 in Berlin bei Seeger, 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 64,287 nach Magdeburg bei Brauns, 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 19,098 und 62,629 nach Frankfurt bei Salzmann und nach Glatz bei Braun, 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 65,709 nach Brandenburg bei Lazarus; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1661. 2102. 2214. 2773. 5226. 5388. 6366. 7365. 8253. 10,160. 15,774. 17,085. 17,877. 22,334. 26,357. 27,863. 32,274. 33,772. 34,867. 41,320. 44,897. 47,243. 49,058. 56,088. 56,860. 57,500. 59,433. 59,595. 63,541. 69,175. 69,338. und 79,220. in Berlin bei Dettmann, bei Magdorst, bei Moser und 5mal bei Seeger, nach Coblenz bei Gehenich, Köln bei Kraus und bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld bei Brüning und bei Heymer, Königsberg in Preußen 2mal bei Heygster, Landshut bei Naumann, Magdeburg 2mal bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Naumburg bei Vogel, Nordhausen bei Bach, Rasthor Samoje, Sagan bei Wiesenthal, Stettin bei Scholow und bei Wilsnack, Tilsit bei Löwenberg und nach Zeig bei Jörn; 38 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3073. 4917. 5458. 6415. 9214. 11,663. 18,314. 19,440. 20,265. 21,422. 22,803. 24,256. 29,514. 30,249. 33,206. 35,154. 37,105. 42,574. 47,347. 48,921. 51,757. 51,995. 52,175. 52,861. 52,963. 54,526. 57,563. 61,494. 61,584. 61,990. 62,664. 66,685. 67,074. 68,007. 70,459. 70,841. 72,443. und 73,591. in Berlin bei Aron jun., 2mal bei Burg, 2mal bei Dettmann, bei Hempennmacher, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Schebe, Buzlau bei Effmert, Cöln 2mal bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Elberfeld bei Brüning, Frankfurt bei Salzmann, Halberstadt 2mal bei Sußmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Gertz, bei Heygster und 2mal bei Samter; Magdeburg bei Koch, Minden bei Stern, Meisse bei Jäckel, Nordhausen bei Bach, Prenzlau bei Herz, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Stralsund bei Clausen, Tilsit bei Löwenberg, Trier bei Gall und nach Waldburg 2mal bei Schützenhoffer; 54 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1568. 3471. 4537. 8109. 11,365. 14,872. 16,137. 16,423. 17,581. 19,684. 22,845. 23,631. 24,466. 25,808. 26,613. 31,859. 32,606. 32,875. 33,586. 33,953. 35,234. 37,805. 41,371. 42,532. 42,631. 42,690. 45,191. 45,742. 46,793. 47,731. 50,034. 52,520. 53,407. 56,850. 58,127. 62,053. 62,836. 62,928. 63,619. 64,019. 64,187. 64,759. 67,929. 68,955. 68,169. 69,318. 71,176. 73,084. 73,190. 74,527. 74,685. 76,122. 78,203. und 78,721.

Berlin, den 3. Mai 1852.
Königliche General-Lotterie-Direktion.
Erste Kammer.

61. Sitzung am 3. Mai 10 Uhr.

Am Ministertisch: die Minister v. Bodelschwingh, Simons, v. Bonin und zwei Regierungs-Kommissarien.

Nach nochmaliger Abstimung über den Verbesserungs-Antrag des Abgeordneten v. W. g. leben zum Entwurfe der Kreisordnung und Annahme desselben wird der Bericht der Justiz-Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend die Erleichterung gewisser Dispositionen über künftige Lehen, nach den Beschlüssen der zweiten Kammer ohne Debatte angenommen.

Es folgt der Bericht der Central-Budget-Kommission über den Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1852 (Ref. v. Zander). (Vizepräsident Brüggeemann übernimmt den Vorsitz.)

Der Kommissionsbericht hat 14 Grundsätze aufgestellt, wonach der vorliegende Etat beurtheilt wird. Dieselben sind im Ganzen von der Kammer bereits im vorigen Jahre acceptirt worden. Sie werden ohne Debatte angenommen. Der Bericht tritt den in der Zweiten Kammer zum Etat erhobenen Bemerkungen größtentheils bei, und empfiehlt die unveränderte Annahme des Etats.

Beim Etat des Ministeriums des Innern steht die Kommission nur aus der Erwägung der geringen Summe und des nicht wiederholten Widerspruchs der Regierung davon ab, wegen der von der zweiten Kammer abgelehnten 5340 Thlr. für die Schutzmännerschaft zu remonstriren. Risler und Baumstark sprechen gegen diese Motivierung, welche jedoch von der Majorität angenommen wird.

Graf Lucher besagt den geringen Umfang dessen, was der landwirthschaftlichen Angelegenheit zugewendet werde.

Beim Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten protestirt v. Forstner gegen den Etat des evangelischen Oberkirchenraths, v. Gerlach spricht einen Gegenprotest aus.

Beim Etat des Kriegsministeriums wünscht v. Forstner eine Mehrausgabe für die Marine-Lehranstalten; Graf schließt sich dem an.

Schließlich wird der ganze Gesetzentwurf angenommen. Schluß der Sitzung 1 Uhr. Nächste Sitzung: Dienstag 10 Uhr. Tagesordnung: Kreisordnung, Petitionsbericht.

Berlin, den 3. Mai. Wie allfährlich, feierten Se. Majestät der König auch gestern den Jahrestag der Schlacht von Lützen, als der Schlacht, in welcher Allerhöchstdieselben das erste Mal im Kriege standen, durch ein Diner, zu welchem das Officiercorps des ersten Garde-Regiments, welchem Se. Majestät damals angehörte, nebst allen den Personen befohlen waren, die einst demselben gleichfalls angehört hatten.

— In Bezug auf die bevorstehende Reise Sr. Majestät des Königs nach Schlesien sind abändernde Bestimmungen erlassen worden. Se. Majestät werden darnach nicht das Nachtquartier in Sagan nehmen, vielmehr Allerhöchstdieselben am 5. noch bis Breslau und am 6. von dort nach Myslowitz begeben.

— Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen wird erst am 7. d. M. hier eintreffen.

— Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich mit Erledigung der laufenden Geschäfte.

— Das dritte Actenstück über die in Darmstadt getroffenen Vereinbarungen behandelt die Verbindung, welche die zu einer dritten Zollgruppe „zusammengeschlossene“ Coalition mit Oesterreich einzugehen sich verpflichtet. Diese Uebereinkunft steht im nächsten Zusammenhange mit einem Wiener „Separatvertrage“, dem Vertrage C, dessen Vorflegung bei Gelegenheit der Darmstädter Enthaltungen in Wien etwas peinlich empfunden zu werden scheint. Wenigstens leuchtet dies aus der Eiferthätigkeit hervor, womit die von der Donau aus inspirirten Blätter in gleichlautendem Auftrage bemüht sind, die Unächtheit der gesammten Darmstädter Protokolle daraus herzuleiten, daß „bekanntlich ein Vertrag C gar nicht existirt“. Die Sache erhält, wie man sieht, in der richtigen Verbindung der Thatsachen ein etwas anderes Licht, und statt des in Wien vorgeschlagenen „geheimen Artikels“ zu dem Vertrage C wird im Darmstädter Protokoll als positive Vereinbarung der Satz hingestellt: „Oesterreich verpflichtet sich den genannten sechs Regierungen gegenüber, mit diesen den (Separat-) Vertrag C abzuschließen und also namentlich die in diesem (N.B. schon in Wien aufgestellten) Verträge enthaltene Garantie ihrer Zollerevnen ihnen zu gewähren!“

(N. Pr. 3.)

— Der Herzoglich Braunschweigische Finanz-Director v. Thilau ist aus Braunschweig, und der Herzoglich Altenburgische Kammerherr und Finanz-Rath Frhr. v. Ziegeler aus Altenburg, so wie der Regierungs-Präsident du Vignau aus Erfurt hier angekommen.

— In Erweiterung unserer früheren betreffenden Mittheilung wird uns aus Frankfurt berichtet, daß der Herzog von Augustenburg im Allgemeinen sich mit den Propositionen der Dänischen Regierung einverstanden erklärt hat, und daß die noch bestehenden Differenzpunkte von so untergeordneter Bedeutung sind, daß eine Ausgleichung dieser Angelegenheit nahe bevorstehen dürfte.

— Die „Weser-Zeitung“ will wissen, Mecklenburg wüßte den Zoll-Congress zu beschicken. Hier weiß man von einem solchen Wunsche Mecklenburgs nichts. (N. Pr. 3.)

— Der Kommissionsbericht über die Rübenzuckerfrage, der morgen in der zweiten Kammer zur Verhandlung kommt, beantragt die Verwerfung des Gesetzentwurfs, ist aber für den Fall, daß die Kammer auf die Verwerfung nicht eingehen sollte, mit der Erhöhung der Zuckerrübensteuer von 3 auf 4 1/2 Sgr. einverstanden. Der Sinn des Antrages ist kurz die Hinausschiebung der Maßregel auf ein Jahr. (N. Pr. 3.)

— Dem „C.-B.“ zufolge hat die Regierung eine entscheidende Annahme oder Ablehnung der in der Kommission der zweiten Kammer beschlossenen Modification der Königl. Proposition nicht ausgesprochen.

Berlin, den 3. Mai. Der Eisenbahnzug aus Wien hat gestern in Ratibor den Anschluss an den Zug hierher nicht erreicht. (Z. D.)

Kassel, den 1. Mai. Ein Ausschreiben des Superintendenten-Verweisers Vilmar macht viel von sich reden. Ein Exemplar desselben ist jedem Geistlichen der Diocese zugegangen. Es betrifft diejenigen Fälle, in welchen künftig ein kirchliches Begräbniß verweigert werden soll. Mit dieser Kirchenstrafe werden bedroht zurechnungsfähige, vorläufige Selbstmörder, Ehebrecher, Säuer, Anführer, Deutschkatholiken, Lichtfreunde, Wiedertäufer, Verächter der kirchlichen Gnadenmittel, Religionsspötter u. dgl. m. Das Ausschreiben knüpft an einen Ministerial-beschluß an, welcher auspricht, daß §. 34. des Religionsgesetzes von 1848 die Kirchen selbst nicht binde, die Bestimmung der Urtheile, in welchen eine Ausschließung von der Begleitung einer Leiche durch den Geistlichen, vom Glockengeläute, Gesang u. dgl. gerechtfertigt sei, jedoch den Superintendenten zu überlassen wäre. Aus der Anziehung dieses Gesetzes geht hervor, daß man es als noch zu Recht bestehend betrachtet. (N. Pr. 3.)

Meiningen, den 30. April. Heute Morgen traf Se. Durchlaucht der Fürst Radziwill, kommandirender General des 4. Preussischen Armeecorps, hier ein, und wurde Mittags zur herzoglichen Tafel geladen. Morgen wird der Fürst nach Koburg abreisen. — Künftigen Dienstag, den 4. Mai, Vormittags, wird die Taufe des zweitgeborenen Prinzen unserer durchlauchtigsten Erbherfschaft im weißen Saale der mittleren Gallerie unseres Residenzschlosses vollzogen werden. Größere Festlichkeiten werden in Rücksicht der eingetretenen Trauer nicht stattfinden.

Frankreich.

Paris, den 1. Mai. Die kleine Silbermünze von 25 Cents. wird in Folge eines Decrets im heutigen „Moniteur“ eingegeben und bis zum 1. October dieses Jahres außer Umlauf gesetzt. Die Staatskassen sind jedoch angewiesen diese Münze bis 31. December für Steuerzahlungen anzunehmen.



— Der „Constitutionnel“ bringt eine sehr interessante Zusammenstellung aller unter der Diktatur Louis Napoleons, vom 2. December 1851 bis 29. März 1852 erlassenen Decrete und öffentlichen Anordnungen, um darzutun, daß nie eine Regierung Frankreichs, oder eines anderen Staates, in so kurzer Zeit so große und so umfassende Thätigkeit entwickelt hatte. Inzwischen die Mehrzahl derselben muß schon lange vor dem 2. December vorbereitet gewesen sein, da selbst eine Thätigkeit von täglich 18 Stunden, wie man sie den Präsidenten zuschreibt, zur Organisation eines ganz neuen Staatsmechanismus in einer Zeit nicht hingereicht haben würde, in welcher die Wachsamkeit und Thätigkeit der Regierung so sehr durch die laufenden Geschäfte in Anspruch genommen wurde.

— Der „Constitutionnel“ hat den Bericht des Hrn. Quentin Bauchart noch nicht gebracht, aus einer Notiz der „Patrie“ geht aber hervor, daß derselbe von 3030 Verurtheilten, 1377 in Freiheit gesetzt und für 1047 die über sie verhängte Strafe gemildert habe. Diese Ziffern führen unwillkürlich zu der Bemerkung, daß das Loos von Tausenden oft nur von der verschiedenen Anschauungsweise einzelner Staatsmänner abhängt. Herr v. l'Espinaffe fühlte sich veranlaßt von 4000 Verurtheilten nur 300 zu berücksichtigen. Der Rest ist jetzt unterwegs nach Cayenne oder Lambessa.

— Die Klagen über die von den letzten Nachfrösten am Weinstocke verursachten Verbeerungen lauten immer allgemeiner. Man berechnet schon, daß in der Champagne $\frac{2}{3}$, und in der Bourgogne $\frac{3}{4}$ des gewöhnlichen Weinertrags für dieses Jahr verloren geht.

— Es sind wieder heute mehrere Berichte über Brandstiftungen in den Departements eingegangen, welche die Regierung ernstlich zu beunruhigen anfangen. Es sind heute bereits mehrere Beamte des Ministeriums des Innern und der Polizei nach den Departements abgegangen, welche den Auftrag haben die strengsten Untersuchungen darüber anzustellen und den Localbehörden die größte Wachsamkeit anzuempfehlen.

— Die schon seit einiger Zeit in Umlauf gewesenen Gerüchte, daß Hr. v. Persigny vom Ministerium des Innern zurücktreten werde, gewinnen an Wahrscheinlichkeit seit gestern. Man bezeichnet als Candidaten für seine Nachfolge die Hrn v. Morin und v. Maupas. Als Grund zu dieser Aenderung wird der durch die Berichte der Hrn. l'Espinaffe und Carrobert hervorgebrachte Eindruck im Elysee bezeichnet, der der Veröhnungspolitik ein Ende bereitet hat, um die Politik der Strenge an deren Stelle zu setzen. (Corr. Par.)

Spanien.

Madrid, den 26. April. In dem letzten Ministerrathe hat man beschlossen das Wahlgesetz zu ändern und die Constitution zu reformiren. Ueber die Modificationen selbst ist noch nichts Zuverlässiges bekannt geworden. (Corr. Par.)

Locales.

Halle, den 4. Mai. Die Errichtung einer Gewerbeschule am hiesigen Orte ist, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, nunmehr definitiv genehmigt. Dieselbe erhält zwei Klassen mit je einjährigem Kursus und nimmt Schüler auf, welche das 14. Jahr zurückgelegt und das Ziel einer guten Bürgerschule erreicht haben. Gegenstände des Unterrichts sind: Reine Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Mechanik und Maschinenlehre, Baukonstruktionslehre, Zeichnen und Modelliren. Den Unterricht ertheilen außer einem Direktor mit 700 Thlr. noch zwei Lehrer mit je 500 Thlr. Gehalt. Ersterer soll vorzugsweise in der Mathematik, Mechanik, Maschinenlehre und mechanischer Technologie, Einer der Lehrer in den Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Mineralogie und chemischer Technologie), der Andere im Zeichnen und Modelliren, so wie in der Baukonstruktionslehre unterrichten; doch können auch statt des Dritten zwei Lehrer, einer für das Freihandzeichnen, der andere für das technische Zeichnen angestellt werden. Dagegen als Termin des Beginns der Gewerbeschule der 1. October c. festgesetzt ist, so soll doch die Instandsetzung der nötigen Schulräume so beschleunigt werden, daß der künftige Direktor noch im Laufe des Sommers in Funktion treten kann, um einzelne Schüler, welche dazu geeignet scheinen, durch unentgeltlichen Unterricht für die erste Klasse vorzubereiten. Dem Vernehmen nach sollen in dem städtischen Schulkollege auf dem Sandberge die nötigen Räume für das neu zu gründende Institut überwiesen werden.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Halle, am 3. Mai 1852.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Frisch wurde verhandelt:

1. Auf die vom Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung gefaßten Beschlüsse im Betreff des Ortsrats — Sitzung vom 20. October v. J. — hatte der Gewerberat sich beschwerend an die Königl. Regierung gewendet, und von dieser waren die Verhandlungen dem Magistrat wieder zugestellt, um die Sache nochmals in Erwägung zu ziehen. Der Magistrat hat deshalb nochmals eine Prüfung des Ortsratsentwurfs vorgenommen, jetzt indes der Versammlung an, daß er bei seinem Beschlusse vom 15. April v. J. verbleiben müsse und nur von der Versammlung beschlossene Modificationen sich anschließen könne. Unter weiterer Motivirung dieses Beschlusses beantragt er nun auch eine nochmalige Berathung der Versammlung.

Diese wurde heute vorgenommen und da früher schon mehrere Spezialdiskussionen darüber stattgefunden, solesich zur Abstimmung über die einzelnen Paragraphen aufschritten. Diese fiel dahin aus, daß die Versammlung dem Magistrat bestimme, den §. 1 nicht zu genehmigen.

Nach diesem Anstalle der Abstimmung über den §. 1 hielt die Versammlung für räthlich, den ganzen Entwurf wieder zurückzugeben, um dem Gewerberat ein neues Statut obne diesen §. in Bezug auf Lehrlingsverhältnisse, Kranken- und Hülfstufen der Weilen und Besuch der Sonntagschule Seitens der Lehrlinge aufstellen zu lassen.

2. In Folge des Beschlusses vom 19. April c. überendet der Magistrat die Akten über Erwerbung und Verwaltung des Wochenblatts und bemerkt, daß er die Beschwere der vereinigten Gemeinde dem Herrn Oberbürgermeister während seiner Krankheit zur Erläuterung nicht vorgelegt habe, dies auch nicht erforderlich halte, da die angeordnete Maßregel von ihm vertreten werde und sie selbst getroffen haben würde, wenn dies nicht schon vom Herrn Oberbürgermeister geschehen sei.

Die Versammlung, welcher es noch sehr klar vorliegt, wie sie zu der Zeit, als eine Vereinigung der deutsch-polnischen und freien christlichen Gemeinde stattfand, den Magistrat ersuchte, die Anzeigen der Predigten im Wochenblatte offiziell mit zu gestalten, welchem Wunsche auch Seitens des Magistrats nachgegeben wurde, kann sich bei der Auskunft dieser Predigten nicht zufrieden stellen und ersucht nochmals, die fernere Aufnahme dieser Predigtanzeigen an der früheren Stelle wieder zu bewirken.

3. Der Magistrat überreicht die Rechnung der freiwildigen Armenkasse und beantragt dabei auch in diesem Jahre derselben zur Erhaltung der verwaisten Döhlischen Kinder einen Zuschuß von 20 Thlr. aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt diesen Zuschuß.

4. Der Magistrat wiederholt seinen unterm 19. April abgeleiteten Antrag auf Bewilligung von 50 Thlr. zur Instandsetzung der Wege auf dem Gottesacker, indem er sich darauf bezieht, daß er bei Aufstellung und Ueberweisung des neuen Gottesacker-Ertrags gleich darauf aufmerksam gemacht habe, daß der ausgeworfene Betrag für Baulichkeiten nicht ausreichen werde, und daß auch die später bewilligten 50 Thlr. nur vorläufig beantragt wären.

Die Versammlung kann jetzt nicht für Bewilligung der beantragten 50 Thlr. stimmen und ersucht den Magistrat, vorher die Vorrechnung des betreffenden Etats titels vorzulegen, da ihr bis jetzt die ausgeworfene Summe noch nicht abforbirt scheint.

5. Wegen vorliegender dringender Bitten hat die Pfästung des Worigplages bis zum nächsten Jahre verschoben werden müssen. Da aber diese Pfästung von den Bewohnern von Glaucha, wegen des dort stets vorhandenen großen Schmutzes dringend gewünscht wird, so hat sich der Herr Kaufmann Jacob erboten, die Summe von 1200 Thlr. auf ein Jahr zinslos vorzutreiben, wenn die Pfästung noch in diesem Jahre vorgenommen wird, und beantragt der Magistrat, diese Offerte anzunehmen.

Die Versammlung konnte auf diese Offerte und die damit zusammenhängende Pfästung des Worigplages jetzt nicht eingehen, da sowohl der Aufnahme der einzelnen Position eines nächsten Etats, welche noch in den diesjährigen kommen soll, eine Störung auf jeden Fall vorkommen müßte, als auch die Pfästung wegen der künftigen Nothwendigkeit bei Pfästung und Planirung der Promenade ebensfalls jetzt nicht zweckmäßig erscheint.

6. Zur Herstellung des Weges längs der Landwehr von der Merseburger Chaussee bis zur Ecke der Waisenhaus-Plantage sind 500 Thlr. bewilligt. Es hat sich indes jetzt herausgestellt, daß diese Summe zu einer gründlichen Herstellung nicht ausreicht und die Summe von 120 Thlr. noch nötig wird. In Betracht, daß eine weniger gründliche Anlage keine Dauer verspricht und baldige umfassende und kostspielige Nachbesserungen nötig werden würden, beantragt der Magistrat, die beantragte Summe nachträglich zu bewilligen.

Die Versammlung erkennt die zweckmäßige Instandsetzung des fraglichen Weges an und bewilligt die dazu noch nötigen 120 Thlr.

7. Der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat nunmehr genehmigt, daß an hiesigem Orte eine Gewerbeschule errichtet werde, und die Königl. Regierung hat deshalb den Magistrat aufgefordert, nicht bloß die zur Eröffnung der Schule am 1. October erforderlichen Baulichkeiten sofort vorzunehmen, sondern auch ein Kuratorium, bestehend aus einem Magistratsmitgliede und einem Mitgliede der Stadtverordneten zu wählen. Diese Wahl vorzunehmen beantragt der Magistrat, die Versammlung kommt diesem Antrage nach und wählt Herr Maurermeister Merkel zum Mitgliede des Kuratoriums.

8. Der Stadtverordnete Henkel bringt die Angelegenheit wegen Benutzung der Hohlstube Seitens der Pfännerschaft zur Sprache und die Versammlung beschließt, den Magistrat um Auskunft zu ersuchen, unter welchem Rechtsstitel die Pfännerschaft dieses Lokal inne habe, um dann eventuaulter darüber beschließen zu können, ob nicht dasselbe ferner zweckmäßiger und für die Stadt ersprießlicher benützt werden könne.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Trendenliste.

Angenommene Fremde vom 3. bis 4. Mai.
 Am Kronprinzen: Hr. Dffizier v. Meerbach a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. v. Schönfels a. Flöberg. Hr. Partit. v. Stein a. Neustadt. Die Hrn. Kauf. Nibel a. Aden, Nelson a. Berlin, Vogel a. Stuttgart, Reichel a. Glaucha, Horn a. Frankfurt, Demuth a. Dresden.
 Stadt Jülich: Hr. Kammerger. a. Kref. Niemann a. Berlin. Hr. Apotheker Gölmer a. Krannichfeld. Hr. Amtmann Barke a. Wolfst. Die Hrn. Kauf. Raumann a. Magdeburg, Blasse a. Nürnberg, Dieß a. Langensalze, Nabe a. Halberstadt.
 Goldner Ring: Frau Doctor Schmidt a. Klosterrosleben. Hr. Kreisgerichtsrath Detto a. Bernigerode. Hr. Pred. Baumann a. Wochau. Hr. Pred. Rönne mann a. Lenzen. Hr. Ritter Krüger a. Neud. Hr. Gutsbes. Sauer a. Keisberg. Die Hrn. Kauf. Lobe a. Magdeburg und Schäfer a. Leipzig.
 Goldner Löwe: Hr. Kroh a. Petersburg. Hr. Buchhalter Leichert a. Berlin. Hr. Defonon Stöfel a. Dresden.
 Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Voigt a. Magdeburg und Koch a. Elberfeld.
 Stadt Hamburg: Hr. Defonon Geinzig a. Leipzig. Hr. Inspektor Krühl a. Magdeburg. Hr. Amtm. Böhner a. Rendsb. Hr. Fabrikh. Fischer a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Strutenbach a. Bleicherode.
 Goldne Ägel: Hr. Advokat Euf a. Leipzig. Hr. Handbuchfabr. Dietrich a. Weklar. Hr. Dr. Leut. Post a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gruener a. Naumburg. Hr. Defonon Ergel a. Holsitz. Hr. Amtm. Krügerstein und Frau Rittergutsbes. Herold a. Mittelhausen.
 Eisenbahnhof: Die Hrn. Kauf. Weidemann a. Breslau, Seine a. Frankfurt, Jours dan a. Paris. Hr. Leut. Graf v. Degenfeld a. Wien. Die Hrn. Gutsbes. v. Schack a. Dobron und v. Arnim a. Angermünde. Hr. Rittergutsbes. v. Barthels a. Luckenwalde.
 Thüringer Bahnhof: Frau v. Gollner a. Weimar. Hr. Baron v. Koenemann a. Mecklenburg. Hr. Inspektor Weider a. Erfurt. Hr. Kaufm. Scharf a. Frankfurt a. D. Hr. Kaufm. Ras a. Glaucha.

Meteorologische Beobachtungen.

	3. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck*)	331,92 Par. L.	333,06 Par. L.	334,41 Par. L.	333,13 Par. L.	
Dunstdruck	2,14 Par. L.	2,13 Par. L.	2,24 Par. L.	2,17 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	87 pCt.	75 pCt.	88 pCt.	83 pCt.	
Luftwärme	2,3 Gr. Rm.	4,0 Gr. Rm.	2,8 Gr. Rm.	3,0 Gr. Rm.	

*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 26. v. Mts. (Nr. 196. des Couriers) betreffend die Einziehung des Fußweges, welcher über die Ginnitzer Breite hinter dem Garten der Provinzial-Irrenanstalt vorbei nach der Dölauer Heide führte, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Stege, welche auf dem eingezogenen Fußwege unweit der Irrenanstalt über die dort vorhandenen Lachen führten, fortgenommen sind, und die Passage über diese Lachen dadurch unmöglich gemacht ist.

Halle, den 3. Mai 1852.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende, dem Oekonom Johann Friedrich Piechitz hiersebst zugehörigen Grundstücke, als:

- A. die zu Mühle n belegenen und unter Nr. 128 und 129 katastrirten beiden Wohnhäuser nebst Scheun und Stallgebäuden und sonstigem Zubehör, taxirt auf 8010 Thlr. 10 Sgr.,
- B. das daselbst belegene und unter Nr. 127 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 524 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
- C. die zu Wenden belegene und sub Nr. 36 katastrirte Baukäste mit Garten, abgeschätzt auf 296 Thlr. 15 Sgr.,

D. die in der Mühelner Flur belegenen und unter Nr. 204 und 205 des Hypothekensuchs über wäsende Grundstücke der gedachten Flur eingetragenen 64¹/₈ Acker Erde und 3 Krautfelder, Nr. 1014 bis 1073 incl. des Flurbuchs, zusammen abgeschätzt auf 6480 Thlr.,

sollen auf
den 9. September d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Tagz und neuester Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mühle n, den 8. Februar 1852.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Bettfedernverkauf.

Ein frischer Transport feingerissener böhmischer Bettfedern, Daunnen, Schwannfedern und Schwann-Daunnen ist wieder angekommen und offerirt solche zu soliden Preisen die Bettfedernhandlung des Hof. Pöschl alhier, im Gasthof zum „schwarzen Adler“ vor dem Steinthor. Indem ich bis zum 22. d. M. selbst hier bin, werde ich auch während dieser Zeit briefliche Bestellungen prompt und reell ausführen.

Hof. Pöschl.

Bad Wittekind.

Donnerstag, den 6. d. M., Nachmittags von 3 Uhr an Concert vom Stadtmusikchor.

Familien-Nachrichten.

Verählungs-Anzeige.

Unsere eheliche Verbindung in der Kirche zu Eizenroda zeigen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig und Eizenroda, den 5. Mai 1852.

J. G. Vogel,

N. Vogel, verw. Reiche, geb. Höppler.

Getreidepreise.

Berlin, den 3. Mai.

Weizen loco nach Qualität	54-60
Roggen do.	50-53
82. pr. Frühjahr	49 à 49½ à 49½ bz. u. B. 49 1/2
pr. Mai/Juni	49 à 49½ à 49½ bz. u. B. 49 1/2
pr. Juni/Juli	50 à 50½ à 50½ bz. u. B. 50 1/2
Erböfen, Kochwaare	48-50
Futterwaare	44-46
Hafser loco nach Qualität	27-29
Gerste, große, loco	36-38
pr. Mai/Juni	9½ B. 9 1/2 G.
Rübel pr. Juni/Juli	9½ bz. u. B. 9 1/2 G.
pr. Sept./October	10½ bz. u. B. 10 1/2 G.
Oct./November	10 1/2 B. 10 1/2 G.
Leinöl loco	11½ B.
Raps	70 nominell.
Mühen	70 nominell.
Sommerjaat	52 nominell.
Spiritus loco ohne Faß	25 bz.
mit Faß	24 verk.
pr. Mai	24½ à 24½ bz. u. B. 24 1/2 G.
pr. Mai/Juni	24½ à 24½ bz. u. B. 24 1/2 G.
pr. Juni/Juli	24½ à 25 bz. u. B. 24 1/2 G.
pr. Juli/August	26 B. 25 1/2 G.

Roggen und Spiritus angenehmer und höher bezahlt. — Rübel fest.

Halle, den 4. Mai.

Weizen 2 thlr.	1 gr. — pf. bis 2 thlr. 15 gr. — pf.
Roggen 2	— — — bis 2 — — — 9 — —
Gerste 1	13 — — — bis 1 — — — 20 — —
Hafser —	23 — — — bis 1 — — — 2 — — 6 —

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts, den 1. Mai. E. Kersten, Coaks, v. Berlin n. Rothburg. — L. Düninage, Güter, desgl. n. Halle. — C. Stelle, Brennholz, v. Spandow n. Stadt. — Magdeburg. — Schlepfbahn Minna, Hamb. — Magd. Dampf-Schiff-Comp., Güter, v. Magdeburg n. Dresden.
Den 2. Mai. E. Läubel, Roggen, v. Berlin n. Torgau. — A. Schmidt, 2 Röhne, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — G. Grotzsch, desgl. — G. Seebors, desgl. — G. Böche, 2 Röhne, desgl. — W. Schröder, Brennholz, v. Yaren n. Budau. — C. Schreiber, desgl.
Den 3. Mai. H. Klaus, Coaks, v. Hamburg n. Rothburg. — F. F. Höppler, desgl. — F. Andrae, Steinbohlen, desgl. n. Budau. — E. Bartels, Güter, desgl. n. Lettchen. — L. Trübe, desgl. n. Dresden. — A. Grütche, Glas, v. Steinbohlen n. Werleburg. — G. Volke, Weizen, v. Berlin n. Halle. — Derseibe, Roggen u. Maschinenheile, desgl. n. Wettin. — A. Wintner, Weizen, desgl. n. Budau. — A. Gast, Roggen, desgl. n. Halle. — G. Göbe, Nugholz, v. Genthin n. Budau. — E. Buchholz, Brennholz, Niegow n. Stadt. — Magdeburg. — J. Röhres, Glas, v. Uß n. Schönbeck. — F. Pöble, Güter, v. Hamburg n. Halle. — F. Hesse, Coaks, desgl. n. Rothburg. — E. Schiefferdecker, 2 Röhne, Roggen, v. Berlin n. Halle. — A. Voigt, desgl. — F. Hittsche, Roggen und Gerste, desgl. — H. Richter, Roggen, desgl. n. Dessau.
Niederwärts, den 2. Mai. J. Seuche, Braunfohlen, v. Aufsig n. Neustadt, Magdeburg. — F. Andrae, chemische Fabrikate, v. Schönbeck n. Magdeburg. — W. Köber, Güter, v. Halle n. Berlin. — G. Richter, Thon, v. Salzünde n. Frankfurt a. O. — F. Quandt, 2 Röhne, Stüdgut, v. Lettchen n. Hamburg.
Den 3. Mai. A. Trimpler, Kalksteine, v. Kelmern n. Rothensee. — F. Freimuth, Kalk, v. Könnern n. Neust. Magdeburg. — E. Leonardt, Zucker, v. Halle n. Potsdam. — E. Hering, Werfstände, v. Schandau n. Potsdam. — G. Biener, desgl. n. Berlin. — E. Demvolze, Zucker, v. Salzünde n. Stettin. — E. Demmer, Thon, desgl. n. Drieien.
Magdeburg, den 3. Mai 1852.
Königl. Schleusen Amt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Mai.				Berlin, den 3. Mai.			
Anzahl.	Preuss. Courant.			Anzahl.	Preuss. Courant.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.							
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102½	102½	Berlin-Stettiner	—	135	—
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4½	103½	—	do. Prior.-Dbl.	4½	—	—
Staats-Schuldenscheine	3½	90½	89½	Göln-Mindener	3½	114	—
Pr.-Scheine d. Erzhl. à 50 Thl.	—	—	—	do. Prior.-Dbl.	4½	—	103½
Kuz- u. Reem. Schuldversch.	3½	87½	87½	do. do. II. Em.	5	104½	103½
Berliner Stadtoobligationen	5	103½	102½	Düsseldorf-Erberfelder	—	112	—
do.	3½	—	88½	do. Prioritäts	4	—	95½
Ruz- und Reumarkt.	3½	—	98½	do. Prioritäts	5	—	—
Schlesische	3½	—	95	Magdeburg-Gattersbader	—	—	—
Pommersche	4	98½	—	Magdeburg-Wittenberge	4	65½	—
Polenische	3½	—	—	do. Prioritäts	5	103½	102½
do.	4	96	—	Nieberschlesisch-Märkische	3½	97½	96½
Schlesische	3½	—	97½	do. Prioritäts	4	100½	99½
do. L. B. v. St. gar.	3½	—	—	do. Prioritäts	4½	102½	101½
Westpreussische	3½	95½	94½	do. Prior. III. Ser.	5	103½	—
Ruz- und Reumarkt.	4	100½	99½	do. IV. Ser.	5	103½	—
Pommersche	4	—	99½	Oberschlesische Lit. A.	—	154½	—
Polenische	4	99½	—	do. Lit. B.	3½	140½	—
Preussische	4	99½	99½	Prinz-Bilh. (Steele-Bohn.)	5	101½	54½ à
Rhein- und Westphäl.	4	100½	99½	do. Prioritäts	5	—	55½
Schlesische	4	100½	99½	do. II. Serie	5	—	85½ à 87
Schlesische	4	—	99½	Rheinische	—	—	—
Schuldversch. d. Eichst. Ztg. G.	4	—	—	do. (Stamm) Prioritäts	4	91½	—
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	103	102	do. Prioritäts-Dbl.	4	—	95½
				do. vom Staat gar.	3½	—	—
				Ruhroth-Gräf.-Kreis-Bladb.	3½	—	86½
				do. Prioritäts	4½	—	—
				Stargard-Posen	3½	—	87½ à 87
				Thüringer	—	—	83½ à
				do. Prioritäts-Dbl.	4½	—	101½
				Wilhelmsbahn (Cosel-Derb.)	—	—	124 à
				do. Prioritäts	5	—	125½
				Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.			
				Amsterdam & Rotterdam	4	79½	78½ 77 à 79
				Göthen & Bernburger	2½	—	—
				Krakau-Oberschlesische	4	86	85
				Riel & Altona	4	107½	—
				Medenburger	4	43	42 42½ à 43
				Nordbahn (Friedr. Bilh.)	4	48½	47½ à 48½
				Sarstoe & Selo	—	—	—
				Ausländ. Prior.-Actien.			
				Krakau-Oberschlesische	4	—	—
				Nordbahn (Friedr. Bilh.)	5	101½	100½
				Rassen-Vereins-Bank-Actien	4	—	—

Am Vufftage (5. Mai) predigen in Halle:

- U. L. Frauen: Vorm. Hr. Sup. Dr. Franke. Nachm. Hr. Hülfspred. Puppendorf.
- St. Ulrich: Vorm. Hr. Oberdiac. Paff. Lauer. Nachm. Hr. Oberpred. Dr. Ehrich.
- St. Moriz: Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf. Nachm. Hr. Candidat Heine.
- Domkirche: Vorm. Hr. Dompred. Dr. Blanc. Nachm. Hr. Sup. Dr. Rienacker.
- Hospitalkirche: Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.
- Katholische Kirche: Vorm. Hr. Pfarer Klahold.
- Neumarkt: Vorm. Hr. Pastor Ahrendts. Nachm. Hr. Cand. Müller.
- Glauchau: Vorm. Hr. Sup. Dr. Ziemann.

Druck der Waisenhans & Buchdruckerei.